



Berlin Brief

Nr. 321

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche
von Josip Juratovic MdB

23. September 2022



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

in Zeiten der Not kommt es vor allem darauf an, dass wir alle an einem Strang ziehen. Bundeskanzler Olaf Scholz hat deshalb schon frühzeitig die Konzertierte Aktion ins Leben gerufen, damit Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam Wege aus der

Preiskrise finden. Parallel haben wir eine Kommission eingesetzt, die noch im Oktober einen Vorschlag für ein Preisdämpfungsmodell bei Wärme machen wird. All das zeigt: Die Bundesregierung lässt niemanden allein, wir nehmen die Sorgen der Bürger*innen und auch der Unternehmen ernst. Gemeinsam mit den Ländern beraten wir über die Finanzierung der Maßnahmen, damit die Hilfen so schnell wie möglich bei den Menschen ankommen.

Denn obwohl die Gas- und Strompreise vor kurzem leicht gesunken sind, verharren sie weiterhin auf einem hohen Niveau. Auf zahlreiche Haushalte in Deutschland kommen hohe Nachzahlungen zu, die viele Menschen an den Rand ihrer Möglichkeiten bringen oder die sie nicht mehr aus der eigenen Tasche bezahlen können. In den vergangenen Wochen und Monaten hat die Bundesregierung deshalb Maßnahmen ergriffen, um vor allem diesen Menschen spürbar unter die Arme zu greifen. Mit mittlerweile drei Entlastungspaketen in Höhe von fast 100 Milliarden Euro unterstützen wir gezielt kleine und mittlere Einkommen durch steuerliche Maßnahmen, Direkt- und Einmalzahlungen.

Wir werden die Krise nur dann bewältigen, wenn wir unabhängig sind von russischer und fossiler Energie. Die Bundesregierung hat deshalb in den vergangenen Monaten entscheidende Weichen gestellt, um die Energieversorgung in Deutschland sicherzustellen. Wir haben unsere Bezugsquellen diversifiziert, neue Energiepartnerschaften – unter anderem mit den Ostsee-Anrainerstaaten – geschlossen und den Bau von LNG-Terminals vorangetrieben. Zugleich haben wir ein Gas-Embargo gegen Russland – anders als die Union – immer abgelehnt. Eine kluge Entscheidung, wie sich heute herausstellt: Denn nur so ist es uns gelungen, in den vergangenen Monaten unsere Gasspeicher zu füllen, damit Verbraucher*innen und Unternehmen gut durch den Winter kommen.

Parallel treiben wir den maximalen Ausbau der Erneuerbaren Energien voran. Die Bundesregierung hat bereits entscheidende Maßnahmen auf den Weg gebracht und vieles angepackt, was uns in 16 Jahren unter unionsgeführter Bundesregierung nicht gelungen ist. Gemeinsam mit den Bundesländern und im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz beschleunigen wir die Planung und Genehmigung neuer Windkraftanlagen auf See und Land. Wir stellen darüber hinaus mehr Fläche für Solarenergie auf dem Dach und auf Freiflächen bereit und fördern die Nutzung von Biomasse, Wasserkraft und Geothermie.

Neben den vielen Krisen die wir aktuell zu meistern haben, durfte ich in dieser Woche auch einem erfreulichen Programmpunkt miterleben. Vor 30 Jahren haben die Republik Kroatien und die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen aufgenommen. Dies haben deutsche und kroatische Parlamentarier*innen und Regierungsvertreter*innen in dieser Woche gefeiert. Meine Kolleg*innen aus dem Bundestag und mich freut es, dass Kroatien alle Voraussetzungen erfüllt hat, dass es zum 01. Januar Teil des Euro- und Schengenraums wird. Am Rande der Feierlichkeiten habe ich dies auch bei einem Gespräch mit Davor Božinović, dem stellv. Ministerpräsident und Innenminister Kroatiens, zum Ausdruck gebracht. Gerade jetzt

brauchen wir mehr Europa. Nur mit einer starken Europäischen Union werden wir die nächsten Monate gut überstehen.

Ihr/Euer



Termine

24
September

SPD-Infostand
Heilbronn, Kiliansplatz

26 – 30
September

Sitzungswoche des Deutschen Bundestags
Berlin

08
Oktober

Willy-Brandt-Ehrung des SPD-Kreisverbands Heilbronn-Land
Neckarsulm

Bild der Woche



Im Austausch mit Davor Božinović, dem stellv. Ministerpräsidenten und Innenminister der Republik Kroatien



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 / 598 72 27
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten? [Hier abmelden.](#)